Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 37 (1939)

Heft: 2

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Semmelweiß in die Postkutsche und fährt mit ihm nach Wien zurück. Stoda, selbst schon ein alter Mann, und der geisteskranke, hochsiebernde Semmelweiß zusammen vier Tage in der engen Postkutsche — es muß eine schlimme Reise

gewesen fein für die beiden.

In Bien wird Semmelweiß sogleich ins Döblinger Frrenhaus gebracht. Aber die Blutvergistung schreitet unaushaltsam sort. Drei Wochen später, am 16. August 1865, wird Semmelweiß vom Tode erlöst. Brof. Rofitansthsseit ihn. Der Seziertisch ist derzelbe, an dem Semmelweiß gearbeitet hatte und auf dem seinerzeit die Leiche Kolletschfäß gelegen hatte. Auch diesmal lautet der Sestionsbesund wie damals: Lymphangitis, Phlebitis, Pleuritis, Weningitis. Damit hatte sich ein seltsamer Ring geschlossen.

Man beerdigte Semmelweiß auf dem Wiener Friedhof. Rur ein kleiner Kreis von ärztlichen Freunden stand an seinem Grad. Die Tageszeitungen gingen mit einer kurzen Notiz über das Ereignis hinweg. Bald war er vergessenti sim seiner Lehre, und die Frauen starben mit ihm seine Lehre, und die Frauen starben weiter an Kindbettsieder. Jahrzehnte mußten bergehen, ein neues Genie, Louis Pasteur, mußte kommen, eine ganz neue Wissenschaft, die Bakteriologie, mußte aufgebaut werden, damit die Welt endlich begriff, was Semmelweiß in seinen einsachen Lehrsägen schon lange ausgesprochen und welche Folgerungen daraus für die Gesundheit und das Leben der Mitter zu ziehen waren.

Büchertisch.

Fragen um Liebe und Geichlecht. Bon Dr. Emanuel Riggenbach. Eine Wegweisung für reife junge Menschen. Kartoniert Fr. 1.80. Verlag Gebr. Riggenbach, Basel.

Erwachsene junge Leute beiderlei Geschlechts sehen sich vor Fragen gestellt, die sie während den Entwicklungsjahren noch nicht so intensiv beschäftigen. Es sind das Fragen über das Liebes und Geschlechtsleben. Da diese von außerordentlicher Wichtigkeit sind, ist es nicht belanglos, wie man sich mit ihnen außeinandersfett

Auch ift es nicht leicht, auf diese Fragen die richtige Antwort zu finden. Einesteils sind sie zu intim, als daß man sie zum gewöhnslichen Gesprächsstoff machen möchte und anderneils zu ernst, als daß man sich mit der ersten besten Auskunft zufrieden geben wollte. Das

neue Bändchen des bewährten Versassers stellt die auftretenden Fragen und beantwortet sie in 24 kurzen Kapiteln klar und ohne Umsschweife. Junge Menschen sinden darin wertsvolle und zuverlässige Orientierung.

Der Mensch gesund und trank. Bon Dr. Frit Kahn. In 17 Lieferungen à Fr. 2.90. Albert Müller, Verlag, Zürich.

Wieder sind zwei Lieserungen dieses großen Werkes erschienen und man kann sagen, daß hier das in den ersten Lieserungen Bersprochene gehalten wird. Was das Werk besonders versdienstlich macht, ist, daß es in einem schweizerischen Bersag erscheint. Die großen Fortschritte, die die Menschenkunde seit 50 Jahren gemacht hat, sind sorgsältig verwertet, so wie kuntomie, Physiologie und besonders die Kolloidchemie gesördert haben. Das Werk wird jeden Bücherschrank zieren.

Wie klären wir unsere Kinder auf? Bon Dr. Emanuel Riggenbach. Ratschläge und Beispiele zur Geschlechtserziehung der Jugend. Kartoniert Fr. 3.—, gebunden Fr. 4.50. Verlag Gebr. Riggenbach, Basel.

Man fpürt es dem Buche an, daß der Berfasser aus eigener langjähriger Erfahrung alle Die Schwierigkeiten kennt, die sich dem Erzieher bei der geschlechtlichen Aufklärung der Kinder stellen. Einer interessanten Darstellung von Wefen, Sinn und Bedeutung der Geschlechtserziehung folgen zahlreiche praktische Beispiele, die in Form von Gesprächen mit den Rindern unmittelbar von Eltern und Lehrern in der Praxis benütt werden können. Ueber alle Entwicklungsstufen, vom Kleinkind bis zum jungen Menschen, der bor der Beirat steht, erstrecken fich diese aus dem Leben gegriffenen Anleitun= gen, sodaß wir in dem Buche einen zuverlässigen Wegweiser für die ganze Erziehungs= dauer der Kinder vor uns haben. Allen, denen Jugend anvertraut ist, wird es eine vertrauenswerte Sandreichung fein.



Schweiz. Hebammenverein

Zentralvorstand.

Unsern werten Mitgliedern machen wir die erfreuliche Mitteilung, daß uns die Firma Guigoz in Buadens wiederum den Betrag den Fr. 100.— zugunsten unserer Unterstützungskasse gespendet hat. Diese hochherzige Gabe verdanken wir hiermit aufs Beste und wünschen den Spendern eine ersolgreiche Zustunft.

Sodann geben wir Kenntnis von dem 40jährigen Berufsjubiläum unserer Kollegin, Frau Caduff in Flims. Der Jubilarin gratulieren wir herzlich und wünschen ihr auch weiterhin viel Glück und Segen.

Für unsere diesjährige Delegiertens und Generalversammlung, die von der Sektion Uri durchgeführt wird, möchten wir die Sektionen und Einzelmitglieder ersuchen, allfällige Ansträge dis 31. März a. c. dem Zentralverstand einzusenden. Anträge, die nach diesem Termin eintreffen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Denjenigen Mitgliedern, die sich die Mühe nahmen, uns Photos für die Landesausstellung einzusenden, danken wir von Herzen.

Dann möchten wir die Mitglieder ersuchen, bei Bersicherungsabschlüssen sich an eine der beiden Gesellschaften in Zürich oder Wintersthur zu wenden, um den vertraglich sestgesten Bergünstigungen teilhaftig zu werden.

Den Kranken wünschen wir gute Besserung und Neueintretende sind immer herzlich willkommen.

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Zentralvorstand:

Die Präfibentin: F. Glettig. Rychenbergftr. 31 Winterthur Tel. 26.301.

Die Sekretärin: Frau R. Kölla. Hottingerftr. 44 Bürich 7.

Rrantentaffe.

Die Sektionen werden gebeten, allfällige Anträge für die Krankenkasse bis 1. April der Bräsidentin einzusenden.

Die Prafidentin: Frau Aderet.

Rechnung der "Schweizer Hebamme" pro 1938.

Einnahmen.										
Abonnements der Zeitung									Fr.	6,470.50
Inserate	. ,								,,	4,731.60
Erlös aus Adressen									"	150. —
Erlös aus Zeitungsbeilager	1 .								"	145. —
Kapitalzinse									"	183. —
							Tı	tal	Fr.	11,680.10
Ausgaben.										
Für Druck der Zeitung .									Fr.	4,848.50
Für Drucksachen									,,	25. 50
Provisionen (15% der Ins	erat	e) .							,,	750.70
Porto der Druckerei									,,	682.40
Honorar der Redaktion .									"	1,600. —
Honorar ber Zeitungskomm									,,	200. —
Honorar der Revisoren .									,,	134.20
Spesen und Taggelder der	Del	egie	cten	no	ιď)	ŒĘ	jur		"	136.80
An Ginsenderinnen									"	75. —
Porto und Spesen der Red	afti	orin	unt	R	aff	ier	erin		"	38. 60
							To	tal	Fr.	8,491.70

Bilanz. Die Einnahmen betragen Fr. 11,680.10 Die Ausgaben betragen 8,491.70 Mehreinnahmen . . . 3,188.40 Fr. 4,495.40 Vermögen am 31. Dezember 1938 . 7.683, 80 An die Krankenkasse geschickt 2,492.40 Bermögensbestand am 31. Dezember 1938 5,191.40 Fr. Bermögen'sbestand. Kassabuch Hypothekarkasse, Bern, Nr. 129 893 . . . Rassabuch Kantonalbank, Bern, Nr. 445 031 . . . 2,047.80 457.45 Raffabuch Gewerbekaffe, Bern, Nr. 23 683 . . . 1,842.80 Drei Anteilscheine Schweiz. Volksbank Bern . . . 750 -

Vorstehende Rechnung wurde von den Unterzeichneten geprüft, mit den Belegen verglichen und in allen Teilen für richtig bejunden.

Frau Stabelmann, C. Ingolb.

Die Raffiererin: Frau R. Rohli.

Krankenkasse.

Rrantgemeldete Mitglieder:

Frau M. Barizzi, Zürich Frau Bühler, Toos (Thurgau) Frau Zeugin, Duggingen (Bern) Frau Sturzenegger, Reute (Appenzell) Frau Wirth, Merishausen (Schaffhausen) Frau Buti, St. Antönien (Graubünden) Mme. E. Burdet, Genève Frau Bertschinger, Zürich 5 Frl. Lina Günthert, Erstfeld (Uri) Frau Leuenberger, Baden (Aargau) Frau Gertsch-Roth, Basel Frau Wüller, Belp (Bern) Mme. Hélène Cochet, Apples (Waadt) Mme. Louise Ray, Grandson (Waadt) Frau Troxler-Raber, Surfee (Luzern) Sig. Elisa Gianuzzi, Maroggia (Teffin) Mme. Béguin, La Chaux-de-Fonds (Neuenbg.) Frau Reichert, Zofingen (Aargau) Frau Wögli, Erlach (Bern) Mlle. Louise Simonin, Lausanne Frau Buff, Abtwil (St. Gallen) Frau Kuggisberg, Solothurn Frau Kuenzler, St. Margrethen (St. Gallen) Frau Berta Scherrer, Langenthal (Bern) Frau Lüscher, Muhen (Nargau) Mlle. Suzanne Lambelet, L'Isle (Waadt) Frau Gaffer, Halbenftein (Graubünden) Frau Bogel-Karrer, Basel Frau Senz-Regli, Näfels (Glarus) Frau Portmann, Romanshorn (Lhurgau) Frau Portmann, Romanshorn (Thurgau) Mme. M. Nicole, Ballens (Waadt) Mme. Jeanne Savary, Romont (Freiburg) Frau Bontognali, Poschiavo (Graubünden) Krai Sollogiall, Holgidav (Granvilla Mme. Jeanne Roch, Vernier-Genève Frau Emilie Kuhn, Effretikon (Zürich) Mme. Hügli-Fred, Vallamand (Waadt) Frl. Luije Schmid, Diesbach (Glarus) Frau Sedwig Kamm, Filzbady (Glarus) Frau Sontheim, Altstetten (Fürich) Frau Straumann, Giebenach (Baselland) Frau Ida von Rohr, Winznau (Solothurn) Mme. Emma Bavaud, Bottens (Waadt) Frau Weibel, Nettligen (Bern) Frau Woser, Gunzgen (Solothurn) Frl. Anna Hufschmid, Trimbach (Solothurn) Fran Tefchger, Ganfingen (Aargan) Fran Schnid-Flurh, Schwanden (Glarus) Fran Schle-Widmer, Rußbaumen (Aargan) Fran E. Kißling, Wolfwil (Solothurn) Frau Mme. E. Auberson, Essertines (Waadt)

Angemeldete Wöchnerinnen:

Frau Lendenmann-Gisenhut, Rehetobel (App.) Frau Blanchard-Düblin, Oberwil (Bafelland)

Eintritte:

84 Frau Lydia Stampfli, Welschenrohr (So-Kothurn), 4. Januar 1939. Frl. Thereje Lorétan, Lent (Wallis) z. 3.

Appenzell, 6. Februar 1939. 275 Frl. Berta Stettler, Heimenschwand (Bern) 9. Januar 1939.

123 Mile. Florence Martin, Laufanne, rue J.-L. de Bon, 13. Januar 1939. 84 Frau Louise Schärer, Möriken (Aargau),

17. Januar 1939. 124 Mlle. Marie Trolliet, Lausanne (Mater-

nité), 28. Fanuar 1939. 125 Mlle. Marthe Schüpbach, Puidoux "Les

Florettes", 2. Februar 1939. Frl. Roja Birrer, Flums (St. Gallen),

7. Februar 1939.

Seien Sie uns herzlich willfommen!

Die Rrantentaffetommiffion in Winterthur:

Frau Aderet, Brafidentin. Frau Tanner, Kaffierin. Frau Roja Mang, Aftuarin.

Todesanzeige.

Unfern werten Mitgliedern gur gefl. Renntnis, daß unfere liebe Rollegin

Fräulein Susanne Trepp

in Medels (Graubunden), am 30. Dezember im Alter bon 49 Jahren geftorben ift. Bir bitten Gie, der lieben Entschlafenen ein freundliches Undenken zu bewahren.

Die Rrankenkassekommission.

Vereinsnachrichten.

Settion Margau. Unfere Generalberfamm: lung war erfreulich gut besucht. Nach rascher Abwidlung der Traftanden wurde der Bor= ftand für eine weitere Umtstätigkeit wieder gewählt. Ein Borstandsmitglied konnte aus gewagit. Ein Vorstandsmitglied tonnte aus Familienrücksichten keine Wiederwahl annehmen. Der Vorstand setzt sich wie solgt zusammen: Prässerentin: Frau Widmer, Baden; Vizepräsidentin: Frau Basler, Rothrist (neu); Uktuarin: Frau Benz, Neuenhof; Kassierin: Frau Weber, Gebenstorf; Beisitzerin: Frau Seeberger, Holderbank; als Nevisorinnen wurden Frl. Ucklin, Herznach, und Frl. Hächsler. Kothrist gewählt

ler, Rothrist, gewählt.
Da unser neuer Kantonsarzt, Herr Dr. Rebmann, den Bunsch äugerte, die Aarauer Sebammen kennen zu lernen, wurde von der Berschrift werden der Sebammen kennen zu lernen, wurde von der Berschrift werden der Sebammen kennen zu lernen wurde von der Berschrift werden der Sebammen der S sammlung beschlössen, die Frühjahrszusammenfunft wieder in Marau abzuhalten. Mitglieder, die Beschwerden oder Gesuche beim Kantons= arzt vorzubringen gedenken, bitten wir, die-jelben vorher schriftlich der Präsidentin zur

Kontrolle einzusenden.

Es bietet fich Gelegenheit, die Wartgeld-

frage zu besprechen.

Wir hörten auch ein kleines Referat von Berrn Dr. Bfeil, Generalvertreter der Winterthurer Lebensversicherung. Herr Dr. Pfeil will versuchen, mit uns einen Weg zu finden, um für Bebammen bei den Gemeinden eine Alters= fürforge zu erreichen. Herr Dr. Huffy hielt uns wieder in zuvorkommender Beise einen überaus interssanten und lehrreichen Bortrag mit Lichtbildern. Er fprach über Urfache und moderne Behandlung der gynaekologischen Blutungen. Wir danken auch an diefer Stelle Berrn Dr. Suffy für fein Entgegenkommen.

Ebenso danken wir der Berwaltung des Kantonsspitals Aaran für den gespendeten Raffee und die feinen Schinkenbrote.

Das Datum der nächsten Versammlung wird in der April-Nummer bekannt gegeben. Wir bitten die Mitglieder um prompte Ginlöfung der Nachnahmen.

"Bambino"-Nabelbruchpflaster

(gesetzlich geschützt)



Die zuverlässige. billige, konservative Behandlung des **Nabelbruches**

Benötigt keine zweite Hilfskraft die Haut des Kindes



Unsern Mitgliedern haben wir noch traurige Mitteilung zu machen, daß unsere liebe Kollegin, Frl. Marie Bruggisser, Wet-tingen, am 9. Januar nach furzem, schwerem Leiden im Alter von erft 39 Jahren geftorben ift.

Wir werden der Berftorbenen ftets in Liebe gedenken und danken allen Kolleginnen, die sie so zahlreich auf ihrem letten Gang begleiteten.

Mit follegialen Grüßen! Der Borftand: Frau J. Bidmer.

Settion Bafelland. Unfere Sahresversammlung brachte nebst den üblichen Traktanden eine angenehme Abwechslung, indem wir Frau Regierungsrat Dr. Erny in unserer Mitte begrüßen durften.

Sie redete zu uns über Mütterberatung und Säuglingsfürforge im obern Bafelbiet, durchgeführt von der ortsanfäßigen Sebamme.

Alle Anwesenden waren begeistert von die= sem guten Gedanken, und mit gutem Willen wäre dies überall durchführbar, da ja unsere Hebammen auch im Besitze einer Buschi-Wage

Ich konnte mich mit dem Präsidenten von Pro Juventute unseres Bezirks in Verbindung setzen; die noch nicht vorhandenen Wagen werden nun von Pro Juventute angeschafft. Wir danken an dieser Stelle für diese Großzügigfeit.

Auch wurde mir von Herrn Dr. Berger die Inhaltsverzeichnisse für die neuzeitliche Ausruftung unferer Koffer zugesandt, nebst einem Begleitschreiben mit der Bitte, die Roffer zu komplettieren, da die Inspektions= und Repe-titionskurse im Wonat Februar oder Wärz

durchgeführt werden müffen.

Um nun alle Hebammen umgehend davon in Kenntnis setzen zu können, ließ ich das Begleitschreiben vervielfältigen, damit eine jede Bebamme mit genanntem Schreiben an die Gemeinde gelangen kann zwecks den vorgeschriebenen Neuerungen und eventuellen Unschaffungen.

Sollte nun eine Hebamme aus Berfehen obgenanntes Schreiben nicht erhalten haben, so bitte ich um sofortige Witteilung. Also frisch ans Werk, liebe Kolleginnen!

Fran Schaub.

Settion Bern. Die diesjährige Hauptverversammlung vom 25. Fanuar im Frauensspital war gut besucht. Ueber 90 Mitglieder bon nah und fern haben sich zu dieser Berfammlung eingefunden.

Herr Prof. Dr. Guggisberg sprach über Beden-Anomalien und die heutige Behandlungsmethode. Für die Bebamme ist es wichtig zu wiffen, wie der Ropf zum Bedenkanal fich gestaltet, und sobald sich auch nur Zweifel ergeben, soll sie frühzeitig solche Patientinnen an einen Arzt weisen. Damit schon in der Schwangerschaft oder ansangs der Geburt der Entscheid getroffen werden kann, ob durch Kaiserschnitt die Geburt zu beenden ist oder

Wir wollen nie die Schwierigkeiten, die bei engem Beden vorhanden sind, vergessen, so können wir Hebammen wesentlich zum Fortschritt der geburtshilflichen Kunft beitragen zum Segen von Mutter und Rind.

Wir verdanken an diefer Stelle dem geehrten Referenten seinen Vortrag bestens.

Die Präsidentin, Frau Bucher, begrüßte die große Versammlung aufs herzlichste.

Die Traktanden nahmen einen raschen Berlauf. Jahresbericht und Raffabericht wurden verlesen, verdankt und gutgeheißen.

Mis Revisorinnen wurden wieder Fraulein Zaugg und Frau Anliker gewählt. Die Unter-

stützungssumme für notseidende und franke Mitglieder wurde auf Fr. 300.— sestgesetzt. Der Vorstand ist für ein weiteres Jahr bestimmt worden. Eine Neuwahl sür die Vise präfidentin mußte stattfinden. Frl. Burren

wurde gewählt. Der Borftand fest fich wie folgt zusammen: Bräfidentin: Frau Bucher; Bizepräsidentin: Frl. Burren: Sekretärin: Frl. Juder; Kaffierin: Frl. Blindenbacher; Beifitzerin: Frl. Krähenbühl.

Unserer lieben Präsidentin, Frau Bucher, und der Kassierin, Frl. Blindenbacher, sagen wir herzlichsten Dank sür ihre Treue zum Berein. Alle Mitglieder wissen dies zu schätzen.

Die Jubilarin mit 50jähriger Brazis, Frau Mühlethaler, Neuenegg, war leider nicht da, um ihre Taffe nebft Blumenftraug in Empfang zu nehmen.

Zwei Kolleginnen mit 25jährigem Berufs= jubilaum, Frau Scheidegger-Lerch in Wiedlis-bach und meine Wenigkeit, konnten dankend das geschmückte Löffeli in Empfang nehmen. Allen Jubilarinnen wurde herzlich gratuliert. Zu unser aller Freude konnten wir Frau

Wyß, Chrenmitglied, an unserer Versammlung begrüßen. Frl. Rytz, auch Chrenmitglied, war leider nicht anwesend. Sin Blumengruß wurde ihr später gesandt. Zum Abschluß der gut verlaufenen Bersammlung fanden wir uns im alkoholfreien Restaurant "Daheim" an d Zeughausgasse zusammen zu einem 3'Bieri.

Den werten Mitgliedern teilen wir mit, daß eine Stellen-Vermittlung für Bebammen besteht bei Frau Bucher, Präsidentin, Biktoriaplat Nr. 2, Bern, Telephon Nr. 24.405. Sie wird gerne hierüber Auskunft geben. Wünichen guten Erfolg!

Der Tod hält reiche Ernte! Zwei liebe Rolleginnen sind abberufen worden aus unserer Settion.

Am 26. Januar fand in Neuenegg die Beerdigung von Frau Dick-Gerber statt. Zahl-reich haben die Mitglieder der allzufrüh verstorbenen Kollegin das Trauergeleite gegeben. Samstag den 4. Februar fand in Steffisburg die Trauerseier für Frau Leutwyler-Meier statt. Auch hier sind viele Kolleginnen gekommen, um der Berftorbenen die lette Ehre gu erweisen. Den Entschlafenen gönnen wir die ewige Ruhe. Auf die beiden Graber wurde von unserer Sektion ein Kranz niedergelegt.

Für den Borftand: Ida Juder.

Settion Glarus. Mittwoch den 8. Februar hielten wir unsere diesjährige Hauptversamm-lung im Gasthaus Frejhof in Glarus ab. Amvesend waren nur 11 Kolleginnen. Unsere geschätzte Präsidentin, Frau Jakober, Glarus, verdankte den anwesenden Kolleginnen ihr Erscheinen und entschuldigte zugleich einige franke Hebammen, Zwei Kolleginnen aus unserem kleinen Glarnerländli sind trot aller Mühe der Präsidentin nicht zu bewegen, in unsern Berein einzutreten.

Traktanden: Jahresbericht, Protokoll, Raffabericht, Wahlen, Allfälliges.

Der fehr schön verfaßte Jahresbericht wurde

von Frau Jakober verlesen und ihr aufs beste verdankt. Leider hat sie am Schlusse ihres Berichtes den Wunsch ausgesprochen, man möge für sie eine neue Präsidentin wählen, was allgemein bedauert wurde.

Der Kassabericht unserer sehr gewissenhaften Raffierin, Frau Bebeifen, Glarus, wurde genehmigt und ebenfalls herzlich verdankt, wie auch der Aftuarin ihren Protofollbericht.

Die Wahlen verliefen etwas stürmisch, und der alte Vorstand wurde für eine neue Amtsdauer gewählt.

Im ganzen nahm die Berfammlung einen recht stürmischen Verlauf. Es gab ein Sin-und-her, bis man sich gegenseitig ausge-sprochen, aber zuletzt wurde doch wieder Ruhe und Friede hergestellt. Die fehr sparsame Kassierin mußte sich überreden lassen, aus der Kasse etwas an unser flottes z'Bieri zu spens den. Nun kam der gemütliche Teil.

Frau Jakober und Frau Ginnsig für ihre ernsten und heitern Vorträge sei herzlich gedankt. Nur allzufrüh mußte ich scheiden, denn die Pflicht rufte mich.

Un unsere franken Mitglieder wurde ein Kartengruß geschickt mit dem Wunsche auf eine recht baldige Genesung.

Frau Saufer, Aftuarin.

N.B. Es wurde beschlossen, unsere nächste Versammlung im Monat Mai abzuhalten.

Settion Luzern. Es ergeht die freundliche Einfadung an alle Bereinsmitglieder zur dies-jährigen Jahresversammlung am Mittwoch, den 1. März 1939, nachmittags 2 Uhr, im Hotel Concordia. Nach Abwidlung der üblichen Traktanden wird noch verschiedenes zur Sprache fommen. In sehr zuvorkommender Weise ist uns von Herrn Dr. Bossarb, Kinderarzt, ein ärztlicher Bortrag zugesichert. Allen Teilneh-merinnen wird ein Gratiszobig serviert. Wir freuen uns also, eine recht große Zahl Kolsteginnen begrüßen zu dürsen. Die erste Dienss tagversammlung im März fällt dann somit Mit follegialen Grüßen!

Die Attuarin: Jofn Bucheli.

Settion Obwalden und Ridwalden. Unfere diesjährige Jahresbersammlung fand am 31. Januar im "Jordan" in Sarnen statt. Nach der Begrüßung durch die Präsidentin verlas sie den Jahresbericht, dann wurde durch die Aktuarin das Protokoll und durch die Kaffierin den Kaffenbericht verlesen, welcher ohne Einwendung gutgeheißen wurde. Leider mußten wir ersahren, daß unsere liebe und treubesorgte Präsidentin Frau Waser ihr Amt abgab, welches durch Fräulein Reinhard ersetzt wurde; als Aftuarin wurde Frau Emma Imfeld gewählt. Auch fand eine Ab-änderung der Statuten statt. Wir haben zwei Neuaufnahmen zu verzeichnen, Frau Zimmer-

mann und Frl. Sedwig Eng, beide von Giswil. Sie sind uns herzlich willkommen. Nachher kam der gemütliche Teil an die Reihe, die Berlofung eines Glücksjackes, welches viel Freude und lleberraschung gab. Auch Frl. Grete Haus viel zur Unterhaltung bei, was wir ihr bestens verdanken, auf Wiederhören. Nach einem wackeren Zabig verabschiedeten wir uns, einander Glück und Segen wünschend zum Weiterwirten für Mutter und Kind und auf ein Wiedersehen in Giswil.

Der Borftand: Josi Reinhard.

Settion Rheintal. Möchte den werten Mitgliedern bekannt geben, daß unsere Jahres-versammlung Dienstag den 28. Februar, nach-mittags 2 Uhr, im Gasthaus zur Sonne, Oberriet stattsindet. Traktanden werden an der Bersammlung bekannt gegeben. Herr Dr. Jäch wird nach Berteilung der Tabellen ein Referat halten, wozu wir alle Kolleginnen ersuchen, recht zahlreich zu erscheinen. Unsere Versammlung vom 25. Oftober war fehr gut besucht. Berr Dr. Bach, Bezirksargt, beehrte uns mit einem inhaltsvollen Vortrag, welcher von allen anwesenden Mitgliedern verdankt murde. Die Bräsidentin appellierte an das Solidaritäts= gefühl derjenigen Sebammen, die leider noch nicht den Weg gefunden haben zur Mitgliedschweizerischen Hebammenvereins und hieß sie ebenfalls auf vorstehende Berfammlung beftens willtommen.

> Für den Vorstand: Frau Safelbach=Braf.

Sektion Sargans-Werdenberg. Unsere Haupt-versammlung ist angesetzt auf Donnerstag den 23. Februar, nachmittags 2½ Uhr, im Bolkshaus in Buchs. Wir möchten die Mitglieder bitten, vollzählig zu erscheinen, denn wie all= jährlich an dieser Zusammenkunft, haben wir ordentlich viel Vereinsgeschäfte. Wenn irgend möglich wird Herr Dr. med.

Silty, Bezirksarzt, uns mit feinem geschätten Besuch beehren und uns mit einem Vortrag wieder manch Nützliches sagen. Also merkt Euch bitte obiges Datum gut

und versäumt die Versammlung nur im äußerften Notfalle!

N. B. Wir möchten alle Mitglieder erfuchen, die kantonale Hebammenverordnung mit in die Versammlung zu bringen.

Die Aftuarin: 2. Ruefch.

Settion Solothurn. Unfere Generalberfamm= lung vom 23. Fanuar 1939 in der Metgerhalle in Solothurn war sehr start besucht.

Nach der Begrüßung durch die Präsidentin konnte sie die erfreuliche Mitteilung machen, daß unsere verehrte Frau Glettig, Zentralspräsidentin des Schweizerischen Hebammens Bereins, uns mit ihrer Gegewart beehrt habe.



führenden Wissenschaftlern gelungen, einzelne Vitamine A und Bı.

Vitamin A wurde 1931 durch die Forscher von Euler und Karrer zum ersten Mal rein dargestellt. Vitamin Bi wurde durch **Windaus und Laquer** aus Hefe kristallisiert. 60 gr. Nagomaltor (eine Tagesportion) enthalten 300 int. Einheiten Vitamin A und 85 int. Einheiten Vitamin B. Dadurch wird einem event. Mangel der gewöhnlichen Nahrung an Vitaminen vorgebeugt. Daneben sind in hochkonzentrierter Form Maltose, Eidotter, Lecithin, Dextrose, echter B'enenhonig, Kalk- und Phosphorsalze der Früchte, Frischmilch. Kakao etc. enthalten.

Appetitiosigkeit, Stoffwechselstő-rungen, Nervenschwäche und Mü-digkeit sind sehr oft eine Folge fehlender Vitamine A und B. Also nehmen Sie eine zeitlang regelmässig Nagomaltor, das Stärkungs-Nähr-Mittel mit dem garantierten Vitamin-Gehalt. Bald spüren Sie sich wieder kräftig und regsam an Körper und Geist.



Büchse zu 500 gr. Fr. 3.60 mit Besteck-Gutschein



mit dem von der UNIVERSITÄT BASEL (ghys.-chem. Institut) kontrollierten Vitamin-Gehalt

was einen recht freundlichen Eindruck hinter-

ließ. Die geschäftlichen Traktanden ersolgten einer raschen, zielbewußten Erledigung; daraus ist zu entnehmen, daß der Mitgliederbestand mit

80 Mitgliedern stabil geblieben ist.

Der Fahresbericht aus der Hand der Präfis dentin fand einmütige Unterstützung und Anserkennung. Protokoll und Kassenbericht wurden ebenfalls dankend genehmigt.

Die Wahlgeschäfte schlugen keine großen Wellen; da keine Demissionen vorlagen, blieb

alles beim alten.

Die an der Bersammlung entgültig bereis nigten neuen Statuten werden dem Zentrals vorstand zur Genehmigung überwiesen.

Die anwesende Zentralpräsidentin bemühte sich mit Ersolg, noch ausstehende Mitglieder in den Schweizerischen Hebammen-Verein hineinzubringen.

Leider war die Zeit etwas zu beschränkt, alle diesbezüglichen Personen zu begrüßen, solche, die noch außen stehen, mögen sich an der nächsten Quartalversammlung, die Ende April in Olten stattsindet, melden.

Somit fanden die geschäftlichen Aufgaben ihren Abschluß und konnte noch ein geselliges Stündchen im Kreise Gleichgesinnter fröhlich bei einem trefflichen Imbig verbracht werden, bis dann alles wieder heimwärts strebte.

Auf Wiedersehen in Olten.

Die Präsidentin: A. Stadelman. N.B. An der Bersammlung wurde ein schwarzer, halbseidener Regenschirm mit blauem Eriss berwechselt. Die derzeitige Inhaberin möge denselben bei nächster Gelegenheit außwechseln oder der Präsidentin zustellen.

Sektion St. Gallen. Unsere diesjährige Hauptversammlung bom 26. Januar war erfreulich

gut besucht, wir durften über 20 Mitglieder aus Stadt und Land begrüßen. Es war ja auch reges Interesse zu erwarten, da wichtige Vereinsangelegenheiten zur Sprache kamen. Wir nehmen an, daß niemand, der abkömmlich war, die Versammlung versäumt haben wird. Die üblichen Traftanden wurden in gewohnter Beise erledigt. Unsere rührige Präsidentin verlas den sehr gut abgefaßten Sahres= bericht und verstand es, die Anwesenden zu sozialem Schaffen, zu wahrer Rollegialität zu animieren. Einige Ueberraschungen brachten die Wahlen. Sie nahmen deshalb auch ziem-lich viel Zeit in Anspruch. Viel Lüüt hend Träne kaa. De Grond ischt gseh, daß öseri verehrti Aftuarin vo ehrem Amt zroggtrette-n-ischt. Sie hed i der E. A., wie die Onderzeichnete am beste bezüüge cha, grad gnueg 3'tue. Alli sönd trurig gseh, i selber nüd am wenigschte. D'Schwöschter Poldi hed mer zwor gsad, i bruchi vo dem nü z'verzelle, aber i schrib es jetz grad gliich. Als Krankenbesucherin wurde Frau Egger gewählt.

Nachher wurden die vom Borstand vorgelegten revidierten Statuten unserer Sektion besprochen. Im Bergleiche zu den disherigen bestehen einige wesentliche Aenderungen und Jusätze, die sicher nötig sind. Nach lebhaster Diskussion wurde der Entwurf von der Haupt versammlung einstimmig genehmigt. Bald wird er im Druck erscheinen. Denen, die sich für diese Arbeit so einsetzen, gebührt ein Wort herzlichen Dankes.

Im Februar findet keine Versammlung statt. Hoffentlich werden unsere Kolleginnen dann im März wieder recht zahlreich erscheinen. Das genaue Datum der Zusammenkunst wird in der nächsten Nummer unserer Zeitung bestannt gegeben.

Für den Vorstand: Sedwig Tanner.

Eingefandt.

Liebe Schwester Poldi!

Am 28. Fanuar 1932 hatten wir die Ehre, Sie als Mitglied in unsere Sektion aufzunehmen. An der Hauptversammlung 1933 trat unsere vielverdiente Kollegin, Frl. Hüttenmoser, von ihrem Ant als Aktuarin zurück, um in den Ruhestand zu treten. Als Nachsolgerin übernahmen Sie, Schwester Poldi, diese Ant. Sechs Jahre hatten wir die Ehre, Sie als Aktuarin unserer Sektion willkommen zu beißen.

Der Unterzeichneten ftanden Gie ftets mit Rat und Tat zur Seite, keine Arbeit war Ihnen zuviel, und was unsere Schwester Poldi anfaßte, hatte Sinn und Zweck. Den Mitgliedern waren Sie eine flotte, gute Beraterin. Nun hat Schwester Poldi von ihrem Amt als Aftuarin Abschied genommen. Die große Berantwortung als Oberhebamme verlangt Ihre volle Kraft und Einsathereitschaft, wir verstehen daß Ihre versügbare Zeit knapp bemessen ist. So schwer es den Borstand trifft, find die Argumente zu stichhaltig. Wenn Sie auch nicht mehr im Borstande sind, so wird Ihre Tätigkeit sich noch lange in unserem Bereinsleben auswirken. Mit großer Genugtuung erinnern sich die Mitglieder an Ihre große Arbeit der Statutenrevision unserer Sektion, die ein schönes Werk Ihres Schaffens ist und uns in späteren Jahren an den lieb gewordenen Ramen der Schwester Boldi Trapp mahnen wird. Mit einem Gefühl der Freude und Dankbarkeit wollen wir uns stets an Sie erinnern. Bon Ihrem Bersprechen, weiterhin dem Berein mit Rat beistehen zu wollen, nehmen wir gerne Kenntnis und werden im gegebenen Moment gerne davon Gebrauch machen. Ich spreche Ihnen im Namen des

« Das Problem der schlechten Ernährung ist tatsächlich vorhanden und drängt nach einer sofortigen Lösung. »

(Gemischte Kommission des Völkerbundes 1937).

Der Mangel an Mineralsalzen und Vitaminen, hauptsächlich Vitaminen B, unserer modernen Ernährung ist die Hauptursache vieler Störungen, die wir heutzutage beobachten können.

Nestlé hat nun ein Produkt als Ergänzungsmittel der Ernährung hergestellt:

Nesviton

Aufbau- und Kräftigungsmittel, reich an Vitaminen B und Mineralsalzen.

Für die Kinder: während der Wachstums- und Pubertätsperiode Für die Mütter; während der Schwangerschaft und Laktation Im allgemeinen: bei Anämie, nervösen Störungen, Muskelermüdung, Appetitmangel, Verdauungsstörungen, Diabetes, Arthritis, Kropf.

Muster und Literatur auf Verlangen durch Dokumentationsabteilung.

NESTLE AND ANGLO-SWISS CONDENSED MILK CO. Ldt., VEVEY

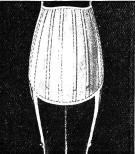


Mutterschaftszeit ohne Beschwerden.

Die hier gezeigte SALUS-Umstandsbinde MATERNA ist ein sehr beliebtes Modell, welches die unangenehmen Umstandsbersehendes verhütet. Zwei durchgehende Seitenschnürungen erlauben ein genaues Anpassen an die fortschreitende Schwangerschaft; die Hüften werden vollständig umschlossen und fest zusammengehalten. Diese vielfach begutachtete Umstandsbinde dürfen Sie Ihren Patientinnen getrost empfehlen.

SALUS-Binden sind durch die Sanitätsgeschäfte zu beziehen, wo nicht erhältlich, direkt von der

Korsett- und SALUS-Leibbinden-Fabrik
M. & C. WOHLER
LAUSANNE No. 4



Borstandes und der ganzen Sektion den allerherzlichsten Dank und Anerkennung aus für Ihre große Arbeit während Ihrer sechsjährigen Borstandskätigkeit. Alles Gute und Schöne möge Ihnen beschieden sein und seinen Sie versichert, daß Sie stets in unserer Mitte ein willkommener Gast sein werden. Ich versichere Sie der Sympathie und Hochachtung sämtlichere Kolleginnen. Dies sind einige Dankesworte an Sie, liebe Schwester Poldi, von Ihrer Mitsarbeiterin

M. Schüpfer = Balpert, Brafidentin.

Sektion Thurgau. Freundliche Einladung an alle unsere werten Mitglieder zu der Haupt-versammlung am Donnerstag den 23. Februar, nachmittags 1 Uhr, im Gasthaus zur Eisenbahn in Weinselden.

Die Traftanden sind folgende: Begrüßung; Protokoll; Jahresbericht; Kassabericht; Kevisorinnenbericht; Wahl des Borstandes, der Rechnungsrevisorinnen und der Delegierten;

Anträge.

Diesenigen Kolleginnen, welche Unspruch auf ein Geschenk haben, müssen sich nach Exhalt der Zeitung sosort bei Frau Reber, Präsidentin in Hüttlingen, schriftlich anmelden. Auch möchen sich diesenigen Mitglieder, welche ein Geschenk in Empfang nehmen können, bemühen, an die Versammlung zu kommen. Die Geschenke werden in Zukunft nicht nachgeschickt. Reue Mitglieder sind herzlich wollkommen.

Wir erwarten eine große Beteiligung, da wichtige Traktanden abzuwickeln sind.

Für den Borftand: Frau Saameli.

Sektion Zürich. Zu unserer Generalversjammlung vom 24. Januar a. c. hatte sich eine stattliche Anzahl Kolleginnen eingesunden, darunter zwei liebe Ehrengäste, Frau Enderli und Frau Ackeret aus Winterthur.

Mit einem herzlichen Willsommensgruß eröffnete kurz nach 14 Uhr unsere geschätzte Präsidentin, Frau Denzser, die Versammlung. Es wurden der Reihe nach die Traktanden erledigt. Unserer Präsidentin, Frau Denzser, möchten wir noch für ihren sehr gut abgesaßten Jahresbericht und der Kassierin für ihre präzise, saubere Rechnungsführung herzlich danken. Die Rechnungsrevisorinnen, Frau Egli und Frau Wäspi, hatten die Rechnungen geprüft und empfahlen dieselben der Versammlung bestens zur Annahme.

Zwei verstorbenen Kolleginnen wurde durch Erheben von den Sitzen das übliche Gedenken erwiesen, es sind Frau Guggenbühl, Meisen, und Frau Mattes, Zürich.

Da vom Borstand keine Demissionen vorslagen, waren die Wahlen bald erledigt. Reu hinzu kamen als Rechnungsrevisorinnen Frau Bäspi und Schwester Maria Züger.

Um 16 Uhr konnten wir mit dem Bankett beginnen, welches wieder gut und reichlich serviert wurde und jedenfalls allen ausgezeichnet mundete.

Biel Heiterkeit und Freude brachte dann natürlich wieder der Päcklimärit, besonders auch eine sehr schöne Puppe mit dem Namen Barbara, welche uns von einer Zürcher Firma mit 40 Päckli gespendet wurde, was wir auch an dieser Stelle noch herzlich verdanken. Für die Puppe kostete das Los nur 20 Rappen, und wer den Namen erraten konnte, hatte sie ershalten.

Den Kolleginnen möchten wir noch mitteilen, daß die Kassierin, Frau Nievergelt, Ansang März die Kachnahmen für den Jahresbeitrag der Sektion Zürich versenden wird, wobei also in der Februar-Versammlung noch Gelegenheit geboten wird zum Einlösen.

Leider muffen wir schon wieder eine Trauer-

botschaft bringen, denn am 31. Januar 1939 wurde unser liebes Bereinsmitglied, Frau Erzinger-Stut, Jürich 6, von ihrem schweren Leiden erlöst. Eine liebende, fürsorgende Gattin und Mutter wurde aus einem schönen Familienkreis den ihrigen entrissen. In der Nordheimfriedhos-Kapelle in Jürich bezeugte eine große Trauergemeinde der im 54. Altersjahre Berstorbenen die letzte Ehre. Bon unserer Sektion wurde als letzter Gruß ein Kranz auf ihrem Grabhügel niedergelegt. Die Erde seihr leicht.

Was vergangen, kehrt nicht wieder, ging es aber leuchtend nieder, leuchtet's lange noch zurück.

Unsere nächste Monatsversammlung wurde festgesetzt auf Dienstag den 28. Februar a. c., 14 Uhr, im "Karl dem Großen", und wir hoffen, wieder recht viele Kolleginnen begrüßen zu dürsen.

Die Aftuarin: Frau Emma Bruderer.

Eingesandt.

Gestützt auf die Einsendung, welche im Anschluß an die Mitteilung der Sektion Winterthur in der letzten Nummer erschienen ist, bin ich in Verbindung mit Frau Enderli, Sektions-Präsidentin, der Sache nachgegangen.

Die im Alter von 79 Jahren verstorbene Frl. Babette Wettstein war seit drei Jahren in der kantonalen Pflegeanstalt W. auf Kosten der Gemeinde K. versorgt. Als es sich bei ihrem Tode darum handelte, Ort und Zeit der Beerdigung sestzulegen, wurde der Präsident dieser Gemeinde hierüber befragt, worauf er die Angelegenheit mit den übrigen Mitgliedern

Galactina 2

Die neuzeitliche Kindernahrung

MIT GEMÜSEZUSATZ (CAROTTEN)

Von der Rohkost die Carotten, das reizloseste und wirksamste aller Gemüse, die wachstumfördernden Bestandteile keimender Pflanzen (Weizenkeimlinge), dazu keimfreie Alpenmilch und glyzerinphosphorsauren Kalk. Das ist Galactina 2, die neuzeitliche Kindernahrung, die den Uebergang von der Muttermilch- und Haferschleimperiode zur gemischten Kost mit Gemüsezusatz bildet.

Vom 1-3. Monat:

Der vollwertige Schleimschoppen, der in 5 Minuten Kochzeit fixfertig zubereitet ist.

Dose Fr. 1.50

Galactina

Hafer-, Gersten- od. Reis-Schleim

Vom 4. Monat an:

Galactina 2 mit Gemüsezusatz nur 5 Minuten Kochzeit!

Dose Fr. 2.—

Galactina 2

mit Gemüse-Zusatz (Carotten)

Zahlreiche Mütter teilen uns immer wieder gute Erfahrungen mit Galactina mit.



Verlangen Sie uns Muster GALACTINA BELP

der Armenpslege besprach. In dieser Sitzung kam dann zum Ausdruck, daß ususgemäß armengenössige Bürger ohne Verwandte nicht an ihren früheren Wohnort zur Beisetzung überführt werden. In diefem Zusammenhange ist noch anzuführen, daß die fragliche Fräulein Wettstein in den letzten zwei Jahrzehnten vor ihrer Bersorgung in die Anstalt den Sebam-menberuf nicht mehr ausübte, sondern lediglich im Taglohn arbeitete, das Wartegeld von der Gemeinde aber gleichwohl bezog. Tropdem aber frug der Ferr Gemeinde-präsident noch den in W. wohnhaften Pflegeohn, einen wohlbestallten Bädermeister, nach dessen Wünschen in dieser Sinsicht. Sein Benehmen zeichnete sich aber, wie schon beim Tode feiner leiblichen Mutter, durch eine nicht zu begreifende Interesselosigkeit aus, und so mußte der Berr Brafident die Beisetzung der Leiche der Pflegeanstalt überlassen, was somit nicht mit dem angeführ= ten Ausspruch: "Mached mit ere, was er wänd!" identifiziert werden kann.

Unsere Feststellungen beruhen auf Erkundigungen bei den hiefur zuständigen, tompetenten Berfönlichkeiten.

Wenn durch unsere Erhebungen die Berständlichkeit der Handlungsweise der in Frage kommenden Instanzen eher gerechtsertigt ersscheinen mag, so ist der Zweck dieser Entsgegnung erfüllt.

Die Zentralpräsidentin: 3. Glettig.

N.B. Der vorliegende Fall ist eine ernste Mahnung an uns, sich genau orientieren zu laffen, bevor Einfendungen gemacht werden, welcher Art diese auch sein mögen. (Die Red.)

Aus der Praxis.

(Schluß)

No öppis han i Euch, liebi Kolleginne welle Do myne Erläbniffe vergelle. My fründin us eme abglägne 27aft het mi vglade an ihres hochgytstäscht. Do han i mi nit zweimol heiße lo, I ha dänkt, das wärdi doch nie meh cho. E fröhlichi Gsellschaft si mer denn scho gsi, Der herr Pfarrer us em Dorf isch an derby. Der Chileaft isch scho glücklich us Und mir fitze luftig im Hochzytshus. Just si mer am Esse, am erite Gang Und damit daß d'Pause nid wärdi 3'lang, Ban i agfangen es Bedicht vorträge Do dunnt plötzli en Bursch ine do fage. Es sigi grad eben es Telephon do, D'hebamm mueßi fofort heime do. Chonnt danke, wien e Blitz us heiterm Simmel Sahrt die Nachricht in das Hochzytsgetummel. Und alli hand gebuttet und gehibet und gichraue, Mei, was ifch au das mit dene fraue; Cha die denn würkli nümm warte bis 3'Obe, Bis mir mit eusem fästli hei firobe. Doch was han i welle mache, i ha nümme donne blybe, I hätt mir fast dönne in de Haare rybe, Jehe, wo eigentlich der gmiletlich Teil chunnt, Het mir scho gichlage mi Abschiedstund. Und vo der gange Gidicht ifch das no s'Beft, Kei Tug isch gfahre in dem abglägne Räft. D'Brut het mir denn glehnt ihres Delorad, Und myn hochzytsfavalier macht fich parat Und begleitet mi no ne fcons Stückli Wag, Bis i denn ändli doch zue ihm fag: So chehret jetz um und gönd wieder hei, I finde der Wäg jetz scho ellei, Und händs no rächt gmüetli deheim bienand, So läbet jetz wohl, und i druck ihm no d'hand. Und heimgradlet bin i, fo ichnäll i ha chonne, Lile batt donne meine es tat neume brenne. Und won i zue mynere frau andli dum, Mei, do wird's mer doch wirklich fast fturm

Durs Telefon isch es so dumm usecho I hätt nid so plötzli solle zuenere cho. No sächs volli Wuche hätti Tit gha gnueg Bis ericine ift e gfunde Bueb Ja ja, so gohts halt im Hebammelabe Me macht doch e mange Bang vergabe, Me dunnt mängmol 3'früch und mängmol icho 3'fpot. Doch wenn nur alls rächt isch, so dank i Gott Und bitt Jhn, Er möchti au wyter no meh Syn Säge für Muetter und Chindli geh, Daß si gsund blybe und rächt guet gedeise. Danke schön seit d'Muetter und loset im Maie Ciiend mer denn s'Chindli in d'Chile träge Jum Caufe, daß ihr au dömet, i will ed's fäge. I d'Chile zum Caufe, do dumm i denn scho, Wie schön, mit eme Chlyne vor s'Altar ane stoh, Do ifch me mit Cyb und Seel verbunde Mit em lieb Gott in fo gfägnete Stunde Me füehlt grad fälber, wie lieb und entzückt Der Beiland die Chline an fys Barg ane druckt. Und me stimmt mit vollem harze im Pfarrer by, Daß sie jetz rächti Chinder Gottes si. Und i leg sie no sälber im Heiland an s'harz, Dag er fie mög füehre im Labe vorwarts, Und beschütze und behüete vor ichlächte Tyte. Mei loset, wie dem Chindli d'Glogge schon lute, Ja, das isch doch gwüß en heilige Momänt, Und jedes faltet andächtig d'Band; Unn Gotte und Götti gelobe treu, Dağ jedes im Chind e rächti Stütze sei.

Doch jetz liebi Kolleginne will i Schluß mache, Dir erläbet ja tagtäglich an derigi Sache. Mer muend is halt trofte im hebammefreis, Diellicht dunnt's no gang guet für eus, mer meiß, Daß mir de Lite nach Wunsch conne diene Daß mer fei Dofter meh brucht und daß niene Kei Chindli meh eso 3'unzyte dunnt. So jez bhüet Euch Gott und blybet rächt gsund Und harret us, wie ich au mueß, Und an alli en härgliche Bebammegrueß!

E. W.

Teilweise entrahmte Guigoz - Milch

Allgemeine Merkmale. Teilweise entrahmte Greyerzermilch. Pasteurisiert, gezuckert und in Pulverform übergeführt. Durch den Trocknungsprozess wird das Volumen der Fettstoffe bedeutend reduziert und ein Teil des Eiweisses zu löslichen Proteosen 2. Ordnung abgebaut. Die Assimilierbarkeit der Fette sowie die Verdaulichkeit des Eiweisses werden dadurch weitgehend gefördert und erleichtert. Alle biologisch wichtigen Bestandteile der Frischmilch, wie Vitamine, Hormone etc. sind in der pulverisierten Milch unverändert erhalten. Die teilweise entrahmte Guigoz-Milch ist ein absolut zuverlässiges Nährmittel, da haltbar, von konstanter Zusammensetzung und bemerkenswertem Nährwert.

Indikationen

Frühgeburten. Nach der Initialperiode mit Buttermilchsuppe Guigoz und völlig entrahmter Guigoz-Milch kann zur teilweise entrahmten Milch übergegangen werden, sofern sich eine völlig fettfreie Nahrung weiterhin nicht mehr als nötig erweist.

Gesunde Kinder. In allen Fällen, wo mit der Flasche ernährt wird darf die teilweise entrahmte Guigoz-Milch schon von Anfang an verwendet werden. Es wird dadurch ein unnützes Pröbeln mit all seinen unangenehmen, gelegentlichen Misserfolgen vermieden, welche sich bekanntlich auf den Gesundheitszustand des Säuglings recht nachteilig auswirken können.

Gewohnheitserbrechen der Säuglinge. Man gebe in solchen Fällen die teilweise entrahmte Milch vorerst in dickflüssiger Pastenform. (Milchpulver mit wenig Wasser angerührt.) Wenn nach 1½-2 Stunden die Verdauung im Magen als praktisch beendigt angenommen werden darf, lässt man das Kind die Menge Wasser (gekocht und leicht gezuckert) einnehmen, die zur trinkfertigen Zubereitung der Milch nötig gewesen wäre. Ueber die zu verwendenden Mengen orientiert jeweils die Gebrauchsanweisung.

Dyspepsie. Hypothrepsie. Athrepsie. Unterernährung. Wenn diese Störungen durch eine fehlerhafte Ernährung oder eine funktionelle Störung im Assimilationsvorgang bedingt sind, verordne man in nachstehender Reihenfolge Buttermilchsuppe Guigoz, völlig entrahmte und teilweise entrahmte Guigoz-Milch. Dose Fr. 1.50



Hebamme, Mutter, sowie Kind, alle sehr zufrieden sind!

Verlangen Sie bitte bemusterte Offerten. Wo "Alvier" nicht erhältlich ist, wende man sich an den Alleinhersteller

A. Schmitter, Grabsberg (St. Gallen) Tel. 8 82 48

Alvier-Kindermehl ist das Beste, was es gibt für mein Kindlein - schreibt Frau G.-E. in M.

Junge Hebamme sucht Stelle

als Ferienaushilfe (in Klinik oder Privat). Offerten unter Chiffre 3121 an die Expedition dieses Blattes.

Corina - Nasensalbe für Kleinkinder u. Säuglinge

Speziell dem zarten Organismus des Säuglings angepasst. Be-währtes Mittel gegen Schnupfen und Katarrh bei Säuglingen.

Preis Fr. 1.50 Apotheke Würz, Bern Kornhausplatz 6



PHAFAG, Akt.-Ges.(Pharmaz.Fabrik) ESCHEN/Liechtenstein (Schweizes,)

Nachruf.

† Frau E. Leutwhler=Meyer, Steffisburg.

Für einen großen Teil der Bevölkerung von Steffisburg tam die Botschaft vom hinschied der Frau Leutwyler, Gattin unseres Gemeindeschreibers, ganz überraschend. Ist es einem ja, als ob man der hochragenden, sympathischen Gestalt erst noch fürzlich begegnet wäre. Ein heimtückisches Leiden, dem auch beste ärztliche Kunft nicht gewachsen war, raffte die von allen geliebte Frau innert weniger Wochen dahin — viel zu früh für ihre Angehörigen und den großen Bekanntenkreis. Die altere Generation erinnert sich noch gut an das gesegnete Wirken der Mutter von Frau Leutwyler, Frau Meyer sel., die jahrzehntelang als äußerst geschätzte Hebamme tätig war. Was lag näher, als daß eine ihrer Töchter, eben die heute zur letten Ruhe geleitete Frau Leutwyler, den Beruf ihrer Mutter erlernte und nun ebenfalls während einer langen Reihe von Jahren ausübte. Wie ihre Mutter, galt auch die soeben Berewigte als Meisterin in ihrem Fach, äußerst tüchtig, gewissenhaft und allzeit bereit. Daß die Dahingeschiedene auch über ein edles, grundgütiges Herz verfügte, das hat manche arme Wöchnerin versahren, indem ihr für die geleistete, ausspheren opsernde Hilse und Pssege keine Rechnung gestellt wurde. "Bas ihr einem dieser Geringsten tut,..." So wird diese stille, seinsühlende und stets hilfsbereite Frau in Zukunst noch biesen sehen. Die so plößlich gerissene Lücke ist groß. Der Dank aller, die sie kannten, folgt ihr übers Grab hinaus nach. Es bleibt das verdiente, unauslöschliche Gedenken an eine wahre, ernste Christin der Tat.

"D's Chindich 3'Chilchen gahu."

Auf einer Wanderung nach Davos kommt man auch durch das liebliche Dörschen Frauenfirch. Zur Sommerszeit und auch im Winter bietet dieses Fleckhen Erde einen herrlichen Aufenthalt. Bor Jahrhunderten aber war das Kirchlein zur "lieben Frauen" ständig im Bereiche der Gesahr. So wurde es im Jahre 1602 von einer Lawine heimgesucht, in welcher ein vierzehnsähriges Mädchen vom Samstag bis zum Montag begraben lag und doch noch gerettet wurde. Im Jahre 1817 kamen mehrere Personen dorn ums Leben. Kluge Männer kamen dann auf den Gedanken, dem Kirchlein eine Sicherung zu geben, die sie denn auch dadurch sanden, daß sie aus seine seine werd zu eine seine werden und dadurch fanden, daß sie au seiner Front gegen den Berg zu eine seste Waner, ein sogenanntes "Spalteck" andrachten.

Den Bewohnern von Frauenfirch aber, das 3um Davoser Unterschnitt gehört, ist heute noch Frömmigkeit und sester Glaube in die Silse Gottes zu eigen. Früher versammelten sich die Leute jeden Samstag zum gemeinsamen Gebete. Auch haben sich aus diesem schönen Brauche viele andere Sitten herausgebildet und sind heute noch im Bolke seste verankert.

Im ganzen Davoser Unterschnitt macht die Wöchnerin ihren ersten Gang in die Kirche, um für ihre glückliche Niederkunft zu danken und um serneres Wohlergehen, namentlich sür den neuen Sprößling, zu erbeten und zugleich auch ihre Freude öffentlich zu bezeugen. Orisinell hierbei ist, daß die Wutter im sesklichen Hochzeitskleid erscheint, eben zur Bezeugung ihrer Freude. Es ist der Mutter Feste und

Ehrentag. Dieser Kirchgang wird "D's Chindsch z'Chilchen gahn" genannt, weil man des Kindes wegen zur Kirche geht.

3. B. Löticher.

Vermischtes.

Ren patentierte Hebammen in Graubünden. Am Kantonasen Frauenspital "Fontana" ist anfangs Oftober v. J. ein einjähriger Hebammensturs unter der Leitung des Ehefarztes, Dr. med. Alfred Scharplat, abgeschlossen borden. Rach bestandener Schlußprüfung konnte allen sieben Teilnehmerinnen von der Kantonsregierung das kantonale Hebammen-Patent verabreicht werden. Es sind dies die Fräulein Maria Anna Cavegn, Kueras, Clisabeth Flepp, Diesentis, Anna Florinett, Fetan, Maria Flütsch, Et. Antönien-Ascharina, M. Gianini, Mespecco, Margritha Pianta, Brusso, und Alice Rigoenalli, Cauco.

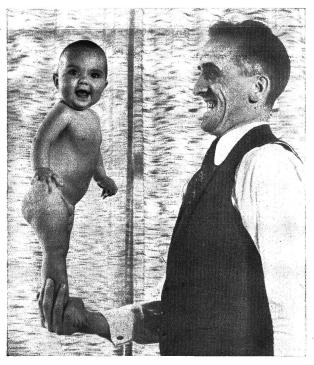
Rachtrag zu den Bereinsnachrichten.

Sektion Baselstadt. Unsere Vereinssitzung im Januar war nicht gut besucht, weil einige Kolsleginnen krank waren. Wir haben beschlossen, auch dieses Jahr ein Festchen abzuhalten und zwar am 18. Februar im Restaurant Lenen, Greisengasse 23. Punkt $7\frac{1}{2}$ Uhr Nachtessen. Bitte bei Frau Gaß oder Frau Weyer sich ans melden.

Bereinssitzung am 22. Februar 1939 findet nicht statt. Es konnte kein Arzt für einen Bortrag gewonnen werden.

Für den Vorstand: Frau Meyer.

5 Monate altes Kind der Familie E. Willi, Photograph in Biel



Zeugnis:

Biel, 7. Dezember 38.

"Ich bezeuge hiermit gerne, dass Ihr Produkt "Fiscosin" meinem Kinde ausserordentlich gut getan hat. Wie stark die Knochen geworden sind, zeigt dies Bild unseres füntmonatigen Babies besser als Worte dies beschreiben könnten. Möge dieses vollwertige Nährmittel zum Segen der Kleinen von recht vielen Müttern verwendet werden.

Mit bestem Dank grüsst Sie hochachtungsvoll

sig. Frau C. Willi."

Alleinfabrikanten der 5-Korn-Säuglingsnahrung Fiscosin:

Zbinden-Fischler & Co., Bern, Nährmittelfabrikation

Mitalieder!

Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie Inserenten!

dann Restlé's Kindernahrung
(Kindermehl)

Seit 3 Generationen bewährt!

Nestlé stellt auch ein ausgezeichnetes halbfettes und fettes
Milchpulver (mit Nährzucker) «Nestogen» her.—Verlangen

Sie Gratissendung der Mutterbroschüre bei Nestlé in Vevey.

Bis zum 4. Monat kondensierte Milch Marke:Milchmädchen

NESTLE



Berna hat einen guten Gehalt an Vitamin B1 und D

Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte.



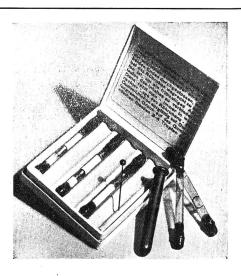
Wer ihn kennt, ist entzückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, verlange sofort Gratismuster von der

Schutzmarke Schweizerhaus

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS

Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS

3003



Neuartige Augentropfröhrchen mit Silbernitrat-Lösung 1,5 $^{\rm o/o}$

Vorteil gegenüber den Ampullen:
Keine scharfen Ränder, daher keine Verletzungsgefahr.
Günstiger Preis: Schachtel mit 5 Tropfröhrchen, Gummihütchen und Nadel, gebrauchsfertig Fr. 1.80
Ein Versuch wird Sie überzeugen!



St. Gallen — Zürich — Basel — Davos — St. Moritz



zur behandlung der brüste im woehenbett

verhütet, wenn bei beginn des stillens angewendet, das wundwerden der brustwarzen und die brustentzündung. Unschädlich für das kind!

Topf mit sterilem salbenstäbenen fr. 3.50 in allen apotheken oder durch den fabrikanten

Brustsalbe, Debes

Jede Hebamme oder Pflegerin

erhält 3 Franken in bar zugewiesen bei Empfehlung mit Bestellung, pro Stück des neuesten komb. Kinderbettes. Beachten Sie das Inserat in Ihrem Fachblatt! Falls die betreffenden Besteller die Empfehlenden nicht angeben, wird das Geld der Verbandskassierin zugewiesen.

Inserate ausschneiden oder Prospekte verlangen!

J. WIRTH-GEISSER Schwanden-Glarus

Alleinherstellung und Franko-Versand

In kurzer Zeit

verschwinden bei Ihrem Kleinen Darmstorungen, Blutarmut, Rachitis durch

Trutose-Kindernahrung

Von Aerzten warm empfohlen und in der Praxis lausendfach bewährt, ist sie eine Hellerin für Mutter und Kind. Büchse Fr. 2-.

Muster durch TRUTOSE A.-G. Zürich

(K 1639 B)

Praktische Neuheit!

Zeit, Raum und Geld ersparendes



Lauf- und Schutzgitter Wickeltisch

Kombi-Möbel!

Stubenwagen

fahrbarer Bettisch für Wöchnerinnen oder Kranke-Kranken Ess-, Lese- und Schreibtisch

Kranken Ess-, Lese- und Schreibtisch für Kinder und Erwachsene. & Schw. Pat. 183966. Grösse 125×60 cm innen, in bel. Farbe = 60 Fr. Orbsse 143×60 cm innen, in bel. Farbe = 60 Fr. 3051 Herstellung und Versand:

J. Wirth-Geisser, Schwanden (Gl.).